

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1941)

Heft: 8

Artikel: Chronik für den Monat Juli

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30. In Bivio tagte vom 26. bis 29. die Evangelisch-rätische Synode. Außer mit der Aufnahme neuer Kandidaten beschäftigte sie sich mit verschiedenen wichtigen Angelegenheiten unserer reformierten bündnerischen Landeskirche.

Chronik für den Monat Juli

12. In Chur besprach eine Versammlung von Bauleuten auf Einladung und nach einer Orientierung des Stadtpräsidenten die Wohnungsmarkttagung.

15. Das Kuratorium der Alfred-Vogt-Stiftung hat Dr. med. B. Semadeni in Davos den Alfred-Vogt-Preis 1941 zuerkannt. Diese Ehrung erfolgte in Anerkennung der wissenschaftlichen Bedeutung seiner Arbeit „Erster Nachweis in der Schweiz am Spaltlampenmikroskop von zahlreichen Mikrofilarien der beiden Augen“.

20. Zum Andenken an Dr. Oskar Bernhard wurde im Segantini-Museum in St. Moritz eine Erinnerungsplakette vom Medailleur Hans Frey aus Basel enthüllt. Dem offiziellen Akt im Museum, wo der Präsident der Gesellschaft für das Segantini-Museum, Direktor Mühlemann, den schöpferischen Anteil Dr. Oskar Bernhards an der Gründung dieser Kulturstätte beleuchtete, folgte ein geselliger Abschluß. Aus dem offiziellen Dank des Gemeindepräsidenten ging hervor, daß Dr. Oskar Bernhard auch eine klimatologische Stiftung für St. Moritz bestimmt hat.

25. Als Konviktvorsteher an der Kantonsschule wird mit Amtsantritt auf 15. August 1941 auf ein Probejahr Sekundarlehrer Valentín Jenny, von Praden, in Andeer, gewählt.

29. Im Kreuzspital in Chur ist der Bischof von Chur, Laurentius Matthias Vincenz, gestorben. Der Verstorbene stand im 68. Lebensjahr. Er erhielt nach Studien in Disentis, Einsiedeln, Chur und Rom im Jahre 1899 die Priesterweihe und amtete zuerst als Vikar in Zürich-Örlikon und zu St. Peter und Paul in Zürich. 1908 siedelte Laurentius Matthias Vincenz als bischöflicher Kanzler nach Chur über und wurde 1915 Kanonikus der Kathedrale in Chur. 1932 erfolgte seine Ernennung zum Bischof von Chur und zum apostolischen Administrator der Urschweiz und der Kantone Zürich und Glarus.

30. Im Oberengadin finden gegenwärtig Oberengadiner Musikwochen statt, die einheimischen Künstlern von Name und Ruf Gelegenheit bieten, in Fex, Sils und Silvaplana zu konzertieren.

31. Die Fremdenaison hat sich über Erwarten gut angelassen. Der verflossene Monat Juli brachte uns einige Wochen schönen, warmen Wetters, das mitgeholfen hat, die Mehrzahl unserer Sommerkurorte mit Gästen zu beleben. Bevorzugt sind die Badeorte. So kommt es, daß Schuls-Tarasp-Vulpera, Tenigerbad, Passugg, Alvaneu-Bad, Disentis gute Frequenzen aufweisen. Aber auch die übrigen Fremdenkurorte wie Flims, Tschiertschen, Praden, St. Antönien, Pontresina, Campfer, Sils, Maloja, Fex u. a. weisen stattliche Besucherzahlen auf, während die großen Winterkurorte wie St. Moritz, Davos, Arosa, Klosters und Lenzerheide nicht so günstig abschneiden.